Geschrieben von: Kurt Michael Jantscher
Sonntag, den 03. Februar 2013 um 17:27 Uhr

Flucht, Geldnot oder doch lediglich die Gier?

Das sind die Fragen die man sich über einen Grundstücksbesitzer in Großstübing stellen sollte.

Eigentlich sollte man es als Hohn bezeichnen, dass ausgerechnet derselbe Grundstücksbesitzer, schon zum zweiten Mal versucht einen Steinbruch in Großstübing durchzusetzen, nun auch tatsächlich 10 Baugründe unweit des geplanten Steinbruches unter dem Titel „Idyllische Sonnen-Baugründe“ im Erholungsgebiet in sonniger Lage zum Verkauf anbietet. Abgesehen davon, dass die Verkäufer mit einer Volksschule werben die bereits letzten Sommer seinen letzten Schultag gefeiert hat, NEIN! es wird sogar extra darauf hingewiesen, dass es einen Kindergartenbus nach Kleinstübing gibt – auf jeden Fall ein zu 100% sicheres Verkehrsmittel – durch das vorhersehbare stark ansteigende Schwertransporter-Verkehrsaufkommen, welches durch einen Steinbruch in jedem Fall gegeben sein wird.

(Nachzulesen direkt auf http://alle-gemeinsam.at/id313232 oder als Bildschirmfoto auf ProStübingtal)

Dieser Anzeige ist zu entnehmen, dass hier junge Familien angesprochen werden, die durch einen attraktiven Kaufpreis bestimmt Interesse zeigen dürften.

Davor, dahinter und auch im Gegenverkehr - in jedem Fall durch einen schweren Schottertransport gesichert, könnte man die Kleinen *guten Gewissens* zu Schule und Kindergarten in die Nachbargemeinde chauffieren lassen! Besonders gefährdet sehe ich vor allem die Kinder die am Straßenrand auf den Bus warten müssen oder von dort Nachhause gehen und auf ihren Wegen die Straße zu überqueren haben.

Eigentlich wäre gegen diese Art von Inserat nichts einzuwenden, im Moment beschreibt es die Tatsache! Aber nach den Plänen der Eigentümer soll es nicht mehr lange so bleiben…

Ich möchte nicht über jemanden Urteilen, den ich nicht persönlich kenne, aber mir ist die Dreistigkeit unerklärlich, wie man scheinbar aus purer Geldgier, die Gesundheit von Bevölkerung und Natur, das Wohlbefinden, die Lebenslust so vieler Menschen „verkauft“ und

aufs Spiel setzt. Heutzutage muss man sich erfreuen, ein so schönes Fleckchen Erde sein Zuhause nennen zu können. Leider ist es die Unersättlichkeit Einzelner die diesen *Standard* ihren Mitmenschen nicht gönnen wollen.

Es ist keine höhere Intelligenz von Nöten um all die Nachteile und unvermeidbaren Schäden schon im Vorfeld zu erkennen, welche durch diesen Steinbruch auf **UNS ALLE** zukommen werden. Mit Alle meine ich die vielen hundert Einwohner von Groß- und Kleinstübing, Deutschfeistritz und Friesach die durch die direkte Verkehrsbelastung (Lärm und Schmutz) betroffen sein werden, aber auch die Grazer, die durch das Stübinger Trinkwasser versorgt werden.

In der Hoffnung, dass die Verursacher doch noch zur Besinnung kommen und dieses Projekt einmal von der menschlichen und nicht nur von wirtschaftlichen Seite sehen …